

# Einheit von Theorie und Praxis bei der Weiterbildung der Kader

Die Kampfkraft unserer Parteiorganisationen hängt in entscheidendem Maße von der ideologischen Stählung, von der Einsatzbereitschaft, Treue und bewußten Disziplin, den fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten der Parteikader ab. Die Entwürfe des Programms und des Statuts der SED, die dem IX. Parteitag zur Beschlußfassung vorliegen, enthalten deshalb hohe Anforderungen an die Qualität der politisch-ideologischen Tätigkeit einer jeden Grundorganisation, aller Kommunisten.

Das Statut macht es den Parteimitgliedern zur Pflicht, sich den Marxismus-Leninismus gründlich anzueignen und ihn überzeugend zu verbreiten. Das ist einerseits eine notwendige Bedingung, damit die SED immer besser ihre führende Rolle verwirklichen kann und alle Bürger unseres Landes bewußt und schöpferisch an der Verwirklichung der programmatischen Ziele unserer Partei mitwirken. Zum anderen gewinnt diese Seite unserer Arbeit an Bedeutung, weil sich der Klassenkampf auf dem Felde der Ideologie zuspitzt, die ideologische Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus an Schärfe gewinnt.

Unsere Kreisleitung sieht ihre große Verantwortung darin, alle Kommunisten zu befähigen, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei hilft uns der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 30. Oktober 1974 über die langfristige Anleitung und Weiterbildung der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder der Grundorgani-

sationen. Er verpflichtet die Kreisleitungen, „die Theorie des Marxismus-Leninismus in enger Verbindung mit der Praxis des sozialistischen Aufbaus, den konkreten Fragen des Lebens und den unmittelbaren Aufgaben der Grundorganisationen zu vermitteln“.

Diese Verbindung gewinnt gerade jetzt besondere Bedeutung, da die Auswertung der Dokumente des XXV. Parteitages der KPdSU mit der Vorbereitung unseres Parteitages verknüpft wird, da sich täglich neue Initiativen der Partei- und Arbeitskollektive auf politischem, ökonomischem und geistig-kulturellem Gebiet zu Ehren des IX. Parteitages entwickeln, die politisch zu führen sind, indem die Schöpferkraft der Werktätigen voll entfaltet wird. Nur durch eine sorgfältige und systematische Anleitung und Unterstützung durch die Kreisleitung können die Grundorganisationen diese neuen Aufgaben bewältigen.

## Intensives Selbststudium

Auf welche Resultate können wir seit dem Beschluß vom 30. Oktober 1974 bei der Qualifizierung der Sekretäre und Leitungsmitglieder verweisen? Als eines der wichtigsten Ergebnisse konnte die Kreisleitung in Vorbereitung des Parteitages die zunehmende Herausbildung der Fähigkeit der Genossen vermerken, offensiv und überzeugend unsere Politik zu erläutern. Zweifellos hängt das damit zusammen, daß mit der zielstrebigem Vermittlung theoretischer

## Leserbriefe

werda, in die er auf der Kreisdelegiertenkonferenz gewählt wurde, ist seine Verantwortung größer geworden. „Das in mich gestellte Vertrauen will ich jederzeit rechtfertigen. Meine Mitgliedschaft in der SED, die ihre gesamte Tätigkeit auf das Wohl aller Menschen ausrichtet, macht mich sehr stolz. Meine ganze Kraft werde ich deshalb als Angehöriger des Wohnungsbaukombinates Cottbus einsetzen, um das Wohnungsbauprogramm mit zu verwirklichen.“

Text und Foto: Michael Lebsa

## Wiedergewählt

Er kann über seine wichtigsten Lebensstationen auf den Tag genau Auskunft geben, kann erzählen, ohne langweilig zu sein, kann Ernsthaftes mit der nötigen Geduld und einer gehörigen Portion Humor „an den Mann“ bringen. Es ist Genosse Arthur Kieschnik (s. B., S. 392), 43 Jahre jung, Anlagenschlosser und stellvertretender APO-Sekretär des Bereiches Reparatur/In-

standhaltung im VEB Kraftwerk Boxberg.

Vor sechs Jahren, damals war er als Monteur im VEB IMO Leipzig tätig, kam er auf die Großbaustelle der DSF. Er wollte das Neue, das Kribblige miterleben, wollte auch hier helfen, wie zuvor in Thierbach, alles das für jedermann sichtbar zu machen, was zu jener Zeit nur den Leuten bekannt war, die sich im Umgang mit dem Reißbrett verstanden. Sehr bald merkten die Genossen in seiner Umgebung, daß